

Hecken und Sträucher mit Futter für Vögel

Wer seinen Garten vogelfreundlich gestalten will, sollte einheimische Hecken und Sträucher pflanzen, die den Tieren auch im Winter Nahrung in Form von Früchten liefern. Ideal sind die untenstehenden Buschpflanzen. Sie sind attraktiv fürs Auge und tragen gleichzeitig längere Zeit Früchte für die Vögel:

- Felsenbirne
- Gemeine Berberitze
- Hartriegel
- Haselstrauch
- Heckenrose
- Liguster
- Rote Heckenkirsche
- Schwarzdorn
- Weissdorn
- Weisser und schwarzer Holunder
- Wolliger Schneeball



BLICKWINKEL

Kräfte sparen mit elektrischen Astscheren

Ein sauberer Schnitt auch bei dickem und hartem Holz und kaum eine Belastung für Hand, Arme und Schultern: Dies versprechen Hersteller und Verkäufer elektrischer Astscheren. Das muss man wissen:

- Den nötigen Strom – je nach Anbieter und Modell für 5 bis maximal 8 Stunden – liefert der integrierte Akku oder dann grössere Akku-Batterien, die in einem Tragsystem bei der Arbeit im Garten mitgeführt werden.
- Weil sich die beiden Schneideklingen nach jedem Schnitt automatisch wieder halb öffnen, spart man Zeit.
- Hochwertige Produkte haben einen Schneidekopf aus gehärtetem Stahl (erkennbar an der grauschwarzen Färbung).

- Der Hebel zur Auslösung des Schneidemechanismus' sollte drehbar und ergonomisch gestaltet sein.
- Im Laden prüfen, ob einem das Gerät mit und ohne Handschuhe bequem in der Hand liegt.
- Günstige Akku-Baumscheren gibts im Bau- oder Gartencenter ab 50 Franken.



BLACK & DECKER



Rinde, Holz, Kokos und Grüngut anstelle von Torf

Moore speichern im Boden viel Kohlenstoff. Deshalb wird durch den Abbau von Torf viel Treibhausgas freigesetzt. Aus ökologischen Gründen sollte man auf torfhaltige Blumenerde verzichten. Es gibt genügend unbedenkliche Alternativen:

Blumenerde aus

- Rindenhumus
- Holzmaterialien
- Kokosmaterialien
- Grüngutkompost
- Xylit, einem Nebenprodukt des Braunkohleabbaus



FOTOLIAURE

Der Rasenmäher ist auch ein Laubfänger

In der kalten Jahreszeit muss man zwar nicht mähen, dafür fallen Laub und anderes organisches Material an. Beides ist gut für den Garten:

■ **Kompost:** Laub gemischt mit Rasenschnitt und Häckselgut sowie stickstoffreichen Abfällen ergibt wertvollen Mulch zum Düngen. Eine Zusatzportion Laub auf den Wurzelbereich, zum Beispiel bei Rhododendron, kann wahre Wunder wirken.



GAP PHOTOS

■ **Rasen und Beete:** Laub vom Rasen entfernen. Denn Nässe und Lichtmangel in der kalten Jahreszeit führen zu Fäulnis und gelben Flecken. Laub kann man direkt auf Blumen- und Gemüsebeete rechen. Dort düngt es den Boden und schützt ihn vor dem Austrocknen und Frost.

Laub kann man auch mit dem Mäher entfernen: Das Material aus dem Fangkorb verrottet schneller und kann dann auf die Beete oder den Kompost gestreut werden.